

LERNEN IM ERLEBEN - TRAINING IM INTERKULTURELLEN KONTEXT

„Wichtig erscheint mir, dass man sich zum Austausch in den Raum des Anderen hingibt, um das Fremde und die Annäherung sinnlich zu erfahren. Diese Haltung kennzeichnet ja generell Supervision.“ (Tutzer).

IM SPIEGEL DES FREMDEN - FINDET MAN SEINE EIGENE IDENTITÄT

Die Gruppen treffen sich zweimal pro Jahr (Freitag - Sonntag) über einen Zeitraum von 2-3 Jahren jeweils in einem der Teilnehmerländer. Die Mitglieder der Gruppe sollen aus zumindest 3 verschiedenen nationalen Verbänden kommen.

„Die Internationalen Intervisionsgruppen vernetzen Supervisor/innen unterschiedlicher Länder. Sie bieten mit ihren sprachlichen, örtlichen und kulturellen Unterschieden ein Lernfeld an, das klassische Weiterbildungen kaum ermöglichen können. Für Supervisor/innen, die sich auf die Reise begeben, sind die Perspektiven der Außenstehenden programmiert. Und ein Stück europäische Geschichte erzählt sich nebenbei.“ (Tatschl).



INTERNATIONALE AKTIVITÄTEN VON SUPERVISOR/INNEN:

- im Aufbau von Netzwerken
- beim Veranstalten von Workshops
- in fachlicher, berufspolitischer und politischer Weiterbildung
- durch Zertifizierung der Teilnahme

PROFIL INTERNATIONALER INTERVISIONSGRUPPEN:

- Kompetenztrainingszentrum für interkulturelle und internationale Prozesse und Strukturen
- Vermittlung und Unterstützung bei Gründung neuer Gruppen
- Entwicklung von Expertise für ein Zusammenwachsen Europas
- Vertiefen der ANSE- Zugehörigkeit und ANSE-Identität
- Entwickeln eines eigenen europäischen Verständnisses von Supervision
- Anregen von internationalen Konferenzen und Workshops

Alle Intervisionsgruppen koordinieren ihre Arbeit in regelmäßigen Meetings. Sie sind ein Instrument zur Qualitätsverbesserung und Qualitätssicherung.

„Internationale Intervisionsgruppen sind eine Lehrstelle in interkultureller Sensitivität.“ (van Kessel).

LEARNING THROUGH LIVING – TRAINING IN THE INTERCULTURAL CONTEXT

“It seems important to me to enter the room of the stranger for exchange, to experience the unknown and its approach emotionally. This attitude generally characterises supervision” (Tutzer).

IN REFLECTION OF THE UNKNOWN – YOU FIND YOUR OWN IDENTITY

The groups meet twice a year (Friday – Sunday) over a period of 2 to 3 years in one of the member countries. The members of the group should be of at least three different national associations.

“International intervision groups network supervisors of different countries. Differences in language, places and culture create a surroundings that is not possible with classical training. For supervisors doing the journey the prospects of the outside observer are programmed. A piece of European history is told on the way.” (Tatschl).

INTERNATIONAL ACTIVITIES OF SUPERVISORS

- creation of networks
- organization of workshops
- qualified, professional and political training
- certification of participation

PROFILE OF INTERNATIONAL INTERVISION GROUPS:

- competence training centres for intercultural and international processes and structures
- arrangement and support with foundation of new groups
- development of expertise for a growing together of Europe
- extending the ANSE feeling of identity
- development of an own European understanding of supervision
- encouraging of international conferences and workshops

All intervision groups coordinate their work in regular meetings. They are a means of quality improvement and quality assurance.

“International intervision groups are an apprenticeship in intercultural sensitivity.“ (van Kessel).

